

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Vorstandsfrühung des Deutschen Fußball-Bundes.

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes hat wieder einmal getagt, und zwar in München, wo alle Landesverbände vertreten waren, mit Ausnahme von Mitteldeutschland, dessen Vorsitzender Häbke infolge eines Trauerfalles in der Familie ablagern mußte. Den breitesten Raum in den Verhandlungen nahm die Frage des Vertragsverhältnisses mit der Deutschen Turnerschaft ein. In allen Landesverbänden, vor allem in den Unterbezirken und Gauen haben sich im Laufe des Jahres Schwierigkeiten ergeben, die durchgesprochen wurden. Man einigte sich dahin, daß die Landesverbände dem Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes und der Deutschen Sportbehörde Kenntnis von den einzelnen Fällen geben sollen, damit diese in Verhandlungen mit der Turnerschaft im Geiste des Vertrages die Schwierigkeiten für die Folgezeit abstellen können. Auf Grund der Erfahrung dieses Jahres wird der Deutschen Sportbehörde und der Deutschen Turnerschaft empfohlen, die

deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Zukunft während der Fußballsperrzeit auszusparen. Mit neuen Länderspielen ist in diesem Jahre nicht zu rechnen, da der Wunsch Irlands nach einer Begegnung mit Deutschland infolge von Terminschwierigkeiten nicht erfüllt werden kann und eine Einladung Belgens, von der vielfach geredet wurde, dem Deutschen Fußballbund nicht zugegangen ist. Der Zeitpunkt der Austragung der Länderspiele, gegen die nordischen Staaten, soweit sie in die Sommerpause fallen, hängt in Zukunft von der Haltung ab, die der Bundestag in bezug auf eine andere Regelung der Sommerpause einnehmen wird.

Die Rundfunkübertragung der großen Spiele war wieder Gegenstand vielfacher Klagen. Das veranlaßte den Deutschen Fußballbund, sich wegen der Übertragung noch einmal mit den Rundfunkgesellschaften in Verbindung zu setzen. Zur Frage der Sitzturniere nahm der Vorstand nicht Stellung. Er überläßt die Entscheidung über die Abhaltung solcher Veranstaltungen den Landesverbänden. Einen wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung von Einsparungen, die der Zeit entsprechend am Haushaltsplan vorgenommen werden sollen. Man einigte sich dahin, daß der Schiedsrichterausschuß mit dem Spielausschuß zusammengelegt, der Finanzausschuß und der Preisauschuß getrennt werden sollen. Weitere Einsparnisse will man durch Einschränkung der Reisen des Bundespräsidenten und der Lehrkurse erzielen. Die Zeitschrift „Deutsche Sportjugend“ soll auf alle Fälle beibehalten werden, doch will man auch hier nach Möglichkeit Einsparungen machen. Die seit 20 Jahren bestehenden Bundespokalspiele werden wie bisher ausgetragen, dagegen soll für die Meisterschaften eine Änderung ermdacht werden, durch die Abänderung der Bestimmungen in den Satzungen, nach der die zweite Zwischenrunde und das Endspiel nur in einem neutralen Landesverband ausgetragen werden dürfen. Begründet wird dieser Beschluß damit, daß diese Bindung sich im letzten Jahre als unerträglich erwiesen hat.

RSV-Damenabteilung.

RSV-Damen - Ost- und West-Dresden Damen 7:0 (1:0).

Das mit großer Spannung erwartete Treffen vorgenannter Damen brachte neben beiderseits guten Leistungen eine Nielsenüberraschung. Die Reservemannschaft von S. W. mußte sich den Nielseern vor dem Auge beugen, auch in dieser Höhe.

Der Anwurf der Dresdener bringt sie in fabelhaftem Sprung vor das Tor der Nielseer, doch der schön angebrachte Wurf wird sicher gemeldet. Im schnellen Innenspiel beider Mannschaften vergeht schon fast die ganze 1. Halbzeit, als es kurz vor Schluß dieser gelinot, durch Halbrechts die Nielseer in Führung zu bringen, die stark aufkommen.

Nach dem Wechsel bekürmen die RSVer womöglich noch drückender das gegnerische Tor und legen vor allem ein Tempo vor, dem die Dresdener nie gewachsen waren. In fast gleichmäßigen Abständen folgten noch weitere sechs schöne Treffer, nach manchmal bestechend schöner Kombination. Weiter, so RSVer!!!

Sonntag ist in Dresden DSC. der Gegner, wie wird's werden? — über.

Turnverein Niesja (D.) e. S.

Fußball.

Beim zweiten Viertelfinale des Turnganes Nordachsen beteiligten sich am vorigen Sonntag 5 Vereinsmannschaften wie folgt:

Meisterklasse in Nossen

I. Spvg. Dösch 1. - Tu. Niesja 1. 32:31

Tu. 47 Dösch - Tu. Niesja 1. 38:30

1. Klasse, Elbebezirk, in Niesja, Gindenburgsplatzbahn

Tu. Niesja 3. - Tu. Bohenfen 47:33

Tu. Niesja 3. - Tu. 47 Dösch 3. 37:32

Tu. Niesja 3. - Tu. Gröba 1. 2:0 (kampflös)

Schwimm-Meisterschaften der D. in Halberstadt.

Das gastfreundliche Halberstadt stand Sonnabend und Sonntag völlig im Zeichen der Deutschen Turnerschaft. Mit einem imposanten Fackelzug begrüßten die Einwohner die Turner-Schwimmer, und Festschmuck in allen Straßen wies auf die große Veranstaltung der D. hin. Eindrucksvoll und harmonisch verlief der überaus stark besuchte offizielle Begrüßungsabend.

Ganz im Gegensatz zum Sonnabend herrschte am Sonntag gänzlich Wetter, und so hatten sich mehr als 4000 Zuschauer eingekunden, die Zeugen packender Kämpfe wurden. Oft waren es zehn Turner oder Turnerinnen, die sich aus über 30 Bewerbern für den Entscheidungslauf qualifiziert hatten.

Neue Höchstleistungen zu erreichen, war den Turnern nicht möglich. In drei Meisterschaftskämpfen gelang dies dagegen den Turnerinnen. Frä. Wiesmann-Olsen verbesserte die Höchstleistung im 200-Meter-Lagen schwimmen, Frä. Wonnell erzielte eine neue Bestzeit in der Seitenlage. Schließlich schwammen die Turnerinnen von Hamburg 1862, die die größten Triumphe von allen Festteilnehmern feierten, eine neue Bestzeit in der Kraulstaffel.

Die vollständige Meisterliste.

Turner.

4mal 100 Meter Kugel: Eintracht-Weißig 5 Min. 17,7 Sek.

4mal 100 Meter Kraul: Köln 08 4 Min. 47,9 Sek.

4mal 100 Meter Brust: Hamburg 1862 5 Min. 54,2 Sek.

Wasserballspiel: Turnklub-Hannover.

1000 Meter Kraul: Müller-Riel 15 Min. 33,9 Sek.

400 Meter Kraul: Müller-Riel 5 Min. 50,5 Sek.

2. Klasse in Niesja, Platz T. Gröba

HTA. Wermisdorf-Dub. - Tu. Niesja 4. 51:47

Tu. Niesja 4. - Tu. Niesja 4. 47:47

HTA. Dösch - Tu. Niesja 4. 44:54

Meister Turner in Olsch

Tu. Niesja 1. - Tu. Lommahsch 18:35

Tu. Niesja 2. - Tu. 47 Dösch 32:45

Tu. Niesja 1. - Tu. Niesja 2. 31:33

100 Meter Kraul: Bahnen-Berlin 1 Min. 06,2 Sek.

100 Meter Brust: Beckmann-Dortmund 1 Min. 23,9 Sekunden

200 Meter Brust: Wera-Gindenburg 3 Min. 05,9 Sek.

100 Meter Rücken: Bitter-Jena 1 Min. 16,2 Sek.

200 Meter Rücken: Banner-Gaumnitz 3 Min. 0,7 Sek.

100 Meter Seite: Weidler-Eintracht-Weißig 1 Min. 17,1 Sek.

200 Meter Kugel: Bahnen-Berlin 2 Min. 59 Sek.

Wettkampf: Junold-Saarbrücken 175,6 Punkte.

Kunstübungen: Stork-Frankfurt a. M. 129 Punkte.

Turnübungen: Stork-Frankfurt a. M. 100,05 Punkte.

50 Meter Streckentauchen: Spitz-Röln, 38,2 Sek.

Turnerinnen

4 mal 100 Meter Kugel: Hamburg 1862 6 Min. 27,6 Sekunden

4 mal 100 Meter Kraul: Hamburg 1862 6 Min. 16,5 Sekunden

4 mal 100 Meter Brust: Hamburg 1862 6 Min. 46,5 Sekunden

100 Meter Kraul: Breitung-Offenbach 1 Min. 24,6 Sekunden

100 Meter Brust: Stender-Hamburg 1862 1 Min. 31,9 Sekunden

200 Meter Brust: Stender-Hamburg 1862 3 Min. 32,8 Sek.

100 Meter Rücken: Stender-Hamburg 1862 1 Min. 36,2 Sek.

100 Meter Seite: Wonnell-Breslau 1 Min. 31,1 Sek.

200 Meter Kugel: Wiesmann-Olsen 3 Min. 32,4 Sekunden

Wettkampf: Stinnow-Hamburg 142,2 Punkte.

Kunstübungen: Kamp-Frankfurt 106,05 Punkte.

40 Meter Streckentauchen: Wonnell-Breslau 34,6 Sek.

Collbergfest am 6. September.

Der Turngau Nordachsen (Sächs. Länd. D.) feiert sein diesjähriges Verasest am Sonntag, den 6. 9. auf dem Collberg bei Olsch. Die volkstümlichen Wettkämpfe, deren Meldeschluß am 25. August ist, bringen für die einzelnen Jahrgänge Lauf, Fackelzug und Kugelstoß. Einzelkämpfer versuchen sich im Wettkampfen und Freitagen. Außerdem werden die Zuschauer ein Schauspielen und Volksstücke der Turnerinnen zu sehen bekommen. Für Unterhaltung musikalischer Art sorgt die Stadtkapelle Olsch, die von 10-16 Uhr aufspielt. Nach der Siegereverbiandung um 15 Uhr wird auf dem Berge getanzt. Die Kämpfe beginnen um 9 Uhr.

Moritzburger Dreiecksfahrt des Gaues Dresden im B. D. R.

Ein Niesjaer Jugendfahrer erfolgreich. Am Sonntag führte der Gau Dresden im Bund Deutscher Radfahrer zum 7. Male seine traditionelle Moritzburger Dreiecksfahrt durch. Das Hauptrennen für Junioren ging über 70 km (5 Runden). In dieser Klasse feierte der ausgesprochene Gauwald-Sebnitz in der vorzüglichen Zeit von 2:00:23,4 Std. Bei den Altersfahrern, die nur drei Runden zu fahren hatten, setzte sich Kunath-Dresden in 1:22:56 Std. vom Mal aus durch. Das Rennen der Jugend über 2 Runden sah Seifert-Wanderfalten Dresden in 49:14,2 Min. als Sieger.

Ergebnisse:

Junioren: 1. Gauwald-Tarnsdorf Sebnitz 2:00:23,4. 2. Doppelt-Wanderfalten Dresden 2:02:43. 3. Beste-Wanderfalten 2:04:25. 4. Hartmann, Einzelfahrer, Dresden 2:05:20. 5. Wächter-Wanderfalten.

Altersfahrer: 1. Kunath, Einzelf., Dresden 1:22:56 Min. (Mal). 2. Görtler-Weißer 1:25:30 (Mal). 3. Hübner-Lika 1:28:35 (3 Min. Vorgabe). 4. Carl, Volt-sporting, Dresden 1:31:46 (5 Min. Vorgabe). 5. Schindler, Neue Wanderfalten Dresden 1:31:44 (3 Min. Vorg.)

Jugend: 1. Seifert-Wanderfalten Dresden 49:14,2 Min. 2. Hübner-Blig Dresden 49:24,4. 3. Camasit-Wanderfalten 49:25. 4. Pohlfeld-Triumphe Wolenz 49:34. 5. Mathes-Ridler Niesja 49:45.

Wasserstände

	24. 8. 31	25. 8. 31
Moldau: Kamait	+ 61	+ 57
Wobran	- 80	+ 12
Eger: Baum	+ 12	+ 4
Elbe: Rimbürg	+ 15	+ 10
Brandels	- 11	+ 9
Melnitz	+ 25	+ 79
Reitmerig	+ 63	+ 82
Kuffig	+ 95	+ 57
Dresden	- 88	- 80
Niesja	- 43	- 0



Bild links



Deutscher Strommeister

wurde bei den Titelkämpfen in Küstrin Joachim Nademacher (Hellas-Regdeburg). Er legte die 7500 Meter lange Strecke in der vorzüglichen Zeit von 1:02:35 zurück.

Bild rechts

Ueberraschungssieger bei den Rad-Weltmeisterschaften, die zur Zeit in Kopenhagen ausgetragen werden, wurde bei den Amateur-Fitzlegern der Däne Helge Garber, der hier nach seinem Siege die Ehrenrunde fährt.

Vom Frauen-Leichtathletik-Länderkampf Deutschland-England

in Hannover, der — nach ausgezeichneten Kämpfen — mit dem knappen Siege der Gäste endete.

Bild links.

„Hurra! Ich bin Rekord gesprungen!“

Die beste Leistung des Tages vollbrachte die junge Bremerin Fräulein Orieme (Mitte), die den deutschen Rekord im Weitspringen auf 5,91 Meter verbesserte. Die Freude über diese schöne Leistung war bei ihr dann so groß, daß sie im Ueberschwang der Gefühle stürmisch ihre Sportkameradinnen Frau Stadtk-Balkhauer (links) und Ellen Braumüller (rechts) umarmte

Bild rechts.

Das große Ereignis des Tages war das Rennen im 30-Meter-Gürdenlauf. Fräulein Pirch (dritte von rechts) lies so gut, daß ihre Zeit einen neuen Weltrekord bedeutete hätte. Unglücklicherweise kam sie kurz vor der Ziellinie zu Fall und damit natürlich auch um ihren Sieg. So wurde das Rennen von der Engländerin Webb (ganz rechts) in 12 Sekunden (Weltrekordzeit!) gewonnen. Zweite von rechts Fräulein Haug, die an dritter, ganz hinten Green-England, die an zweiter Stelle endete.

